

UMFRAGE

# Der Einfluss von Geräteauswahlprogrammen AUF DIE **Mitarbeiterzufriedenheit**





## EINFÜHRUNG

Wenn es darum geht, Spitzenkräfte für Unternehmen zu gewinnen und diese zu binden, ist der Markt wettbewerbsintensiver denn je. Angesichts des weltweit größten Mangels an qualifizierten Arbeitskräften seit zehn Jahren ist es kein Wunder, dass die Schaffung maximaler Mitarbeiterzufriedenheit in Unternehmen heute höchste Priorität genießt(\*). Um in puncto Belegschaft wettbewerbsfähig zu bleiben, ist die Mitarbeiterzufriedenheit kein Zusatznutzen mehr, sondern Grundvoraussetzung für ein florierendes Unternehmen.

Doch womit sollen Unternehmen anfangen, wenn es darum geht, die Mitarbeiterzufriedenheit zu maximieren? Was sollten sie untersuchen? Welchen Bereichen sollten sie Priorität einräumen?

Jamf befragte 580 Unternehmen aus aller Welt und stellte eine starke Korrelation zwischen Unternehmen, die ihren Mitarbeitern eine Auswahl an Arbeitstechnologien bieten, und den folgenden positiven Ergebnissen fest: Mitarbeiterbindung, Produktivität, Kreativität und Arbeitszufriedenheit.

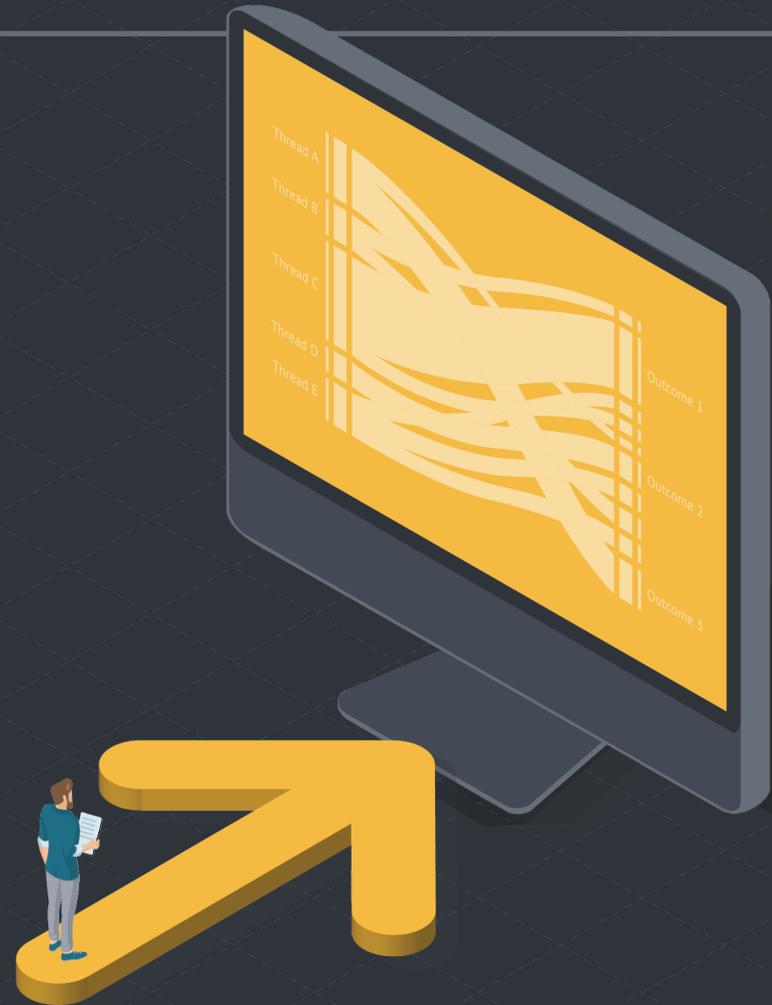
**Die Ergebnisse mögen überraschend erscheinen.**

\* [https://www.manpowergroup.com/wps/wcm/connect/389b7a9d-cfe2-4b22-bd61-f0febc709cd6/2016\\_TSS\\_Global\\_Infographic+-+Final.pdf?MOD=AJPERES](https://www.manpowergroup.com/wps/wcm/connect/389b7a9d-cfe2-4b22-bd61-f0febc709cd6/2016_TSS_Global_Infographic+-+Final.pdf?MOD=AJPERES)

## ZUSAMMENFASSUNG

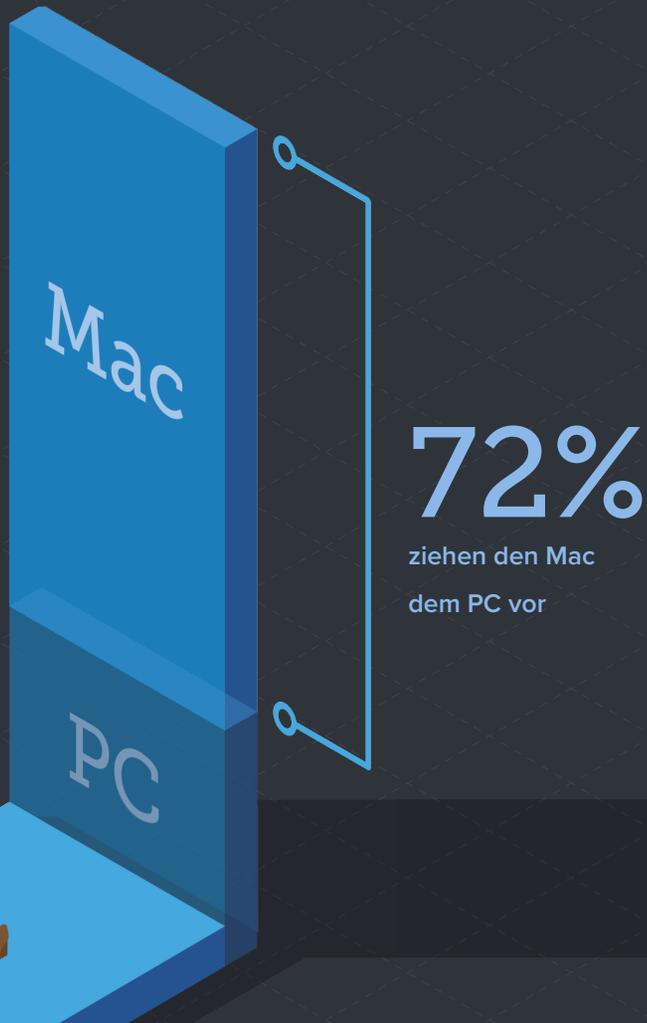
Eine überwältigende Anzahl von Mitarbeitern in Unternehmen sagte, die Möglichkeit, die für die Arbeit genutzten Geräte selbst auswählen zu können, sei wichtig. Wenn sie die Wahl haben, haben sie eine starke Markenpräferenz, was sich in zahlreichen Vorteilen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer niederschlägt.

Mehr Unternehmen denn je bieten ihren Mitarbeitern Technologieoptionen in Form eines Auswahlprogramms an. Bei einem Auswahlprogramm räumt ein Unternehmen seinen Mitarbeitern die Möglichkeit ein, aus einer Reihe von Computer- bzw. Mobilgeräten verschiedener Marken ihre Geräte für die Arbeit auszuwählen. Ein Geräteauswahlprogramm kann Geräte im Besitz des Arbeitgebers, Geräte im Besitz des Arbeitnehmers (z. B. BYOD bzw. „Bring Your Own Device“) oder beide Optionen umfassen.



## Computertrends in Unternehmen

Mehr als die Hälfte der Unternehmen (**52%**) bietet ihren Mitarbeitern die Möglichkeit, den für die Arbeit genutzten Computertyp selbst auszuwählen. Wenn Unternehmen ihren Mitarbeitern die Möglichkeit bieten, die Technologie selbst auszuwählen, entscheiden sie sich durchweg für Apple. In Unternehmen mit Wahlmöglichkeit entscheiden sich **72%** der Mitarbeiter für den Mac und **28%** für einen PC.



## Mobilgerätetrends in Unternehmen

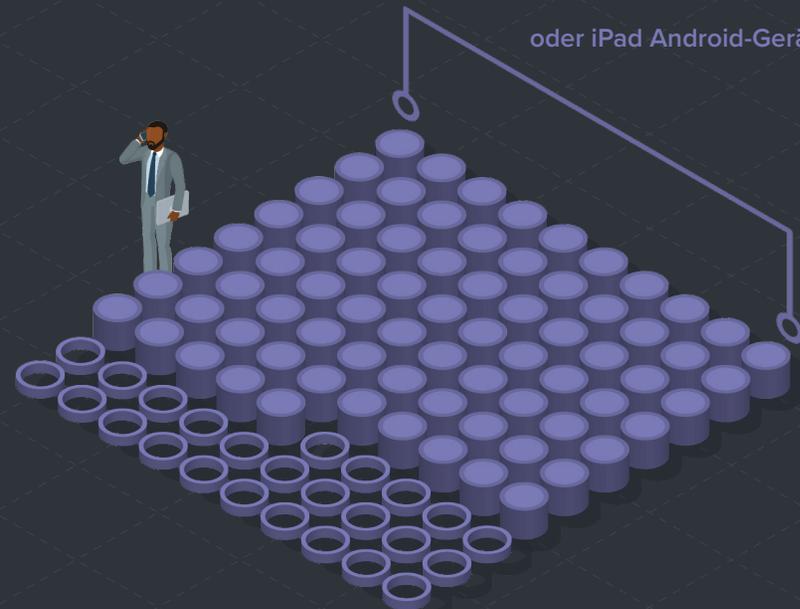
Ähnlich wie bei der Computerauswahl gestattet fast die Hälfte (**49%**) der Unternehmen den Mitarbeitern, ihr Mobilgerät selbst auszuwählen.

In Unternehmen, die eine Wahlmöglichkeit für Mobilgeräte bieten, gaben **75%** der Befragten an, dass sie sich für ein iPhone oder iPad entscheiden. Nur **25%** entscheiden sich für ein Android-Gerät.

Weniger als 1 Prozent wählen einen BlackBerry als Arbeitsgerät.

**75%**

der Mitarbeiter ziehen ein iPhone oder iPad Android-Geräten vor



## Die Auswirkungen der Technologie auf die Mitarbeiterzufriedenheit

Wenn es um die Produktivität geht, sind Auswahlmöglichkeiten im technologischen Bereich von entscheidender Bedeutung. Die Mitarbeiter von Unternehmen nannten eine Vielzahl von Vorteilen, die entstehen, wenn sie mit dem Gerät ihrer Wahl arbeiten dürfen. **68%** der Befragten gaben an, dass sie durch die Möglichkeit, Technologie selbst auswählen zu dürfen, produktiver arbeiten können. Eine höhere Kreativität (**37%**) folgte an zweiter Stelle. **35%** der Befragten gaben an, dass die Nutzung eines selbst ausgewählten Geräts die Zusammenarbeit verbesserte. Ebenfalls **35%** der Befragten gaben an, dass sie stolz auf ihren Arbeitsplatz seien.

Indem man den Mitarbeitern Zugang zu der Technologie gewährt, mit der sie vertraut sind, sind Unternehmen in der Lage, die Art und Weise zu verändern, wie die Mitarbeiter arbeiten und das Unternehmen wahrnehmen.



## Geräteeigentum: Das Ende von BYOD?

BYOD ist ein verbreitetes Schlagwort, doch weniger als **25%** der 2018 befragten Mitarbeiter möchten ihr eigenes Gerät bei der Arbeit nutzen. Unternehmen erwägen, Geräte direkt an die Mitarbeiter auszugeben oder sie als Serviceleistung zu mieten. Dabei ist Folgendes zu beachten: **74%** der Mitarbeiter von Unternehmen würden für die Arbeit ein vom Unternehmen bereitgestelltes Gerät einem eigenen Gerät vorziehen.

Weshalb? Weil mehr als die Hälfte der Mitarbeiter ihre Arbeit und ihr Privatleben getrennt halten möchten.

Mitarbeiter, die für die Arbeit ein vom Unternehmen bereitgestelltes Gerät bevorzugen:

Ich möchte Arbeit und Privatleben auseinanderhalten

55%



% Ich möchte nicht für ein Gerät verantwortlich sein, das ich für die Arbeit nutze

19%



Mitarbeiter, die für die Arbeit ihr eigenes, privates Gerät bevorzugen

Ich möchte, dass meine Arbeit und mein Privatleben verknüpft sind

8%



Ich möchte möglichst wenige Geräte mitführen müssen

15%



3% oder Befragten nannten keine Präferenz

## UMFRAGE

# Die Bedeutung von Technologieauswahl in Großunternehmen

In Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern ist der Wunsch nach Auswahlmöglichkeiten der Technologie noch größer. 86 Prozent der Mitarbeiter von Großunternehmen gaben an, dass es ihnen wichtig ist, mit einem Gerät ihrer Wahl arbeiten zu können. **50%** der Befragten gaben gar an, dass die Wahlmöglichkeiten ihnen sehr wichtig oder **extrem wichtig** sind.

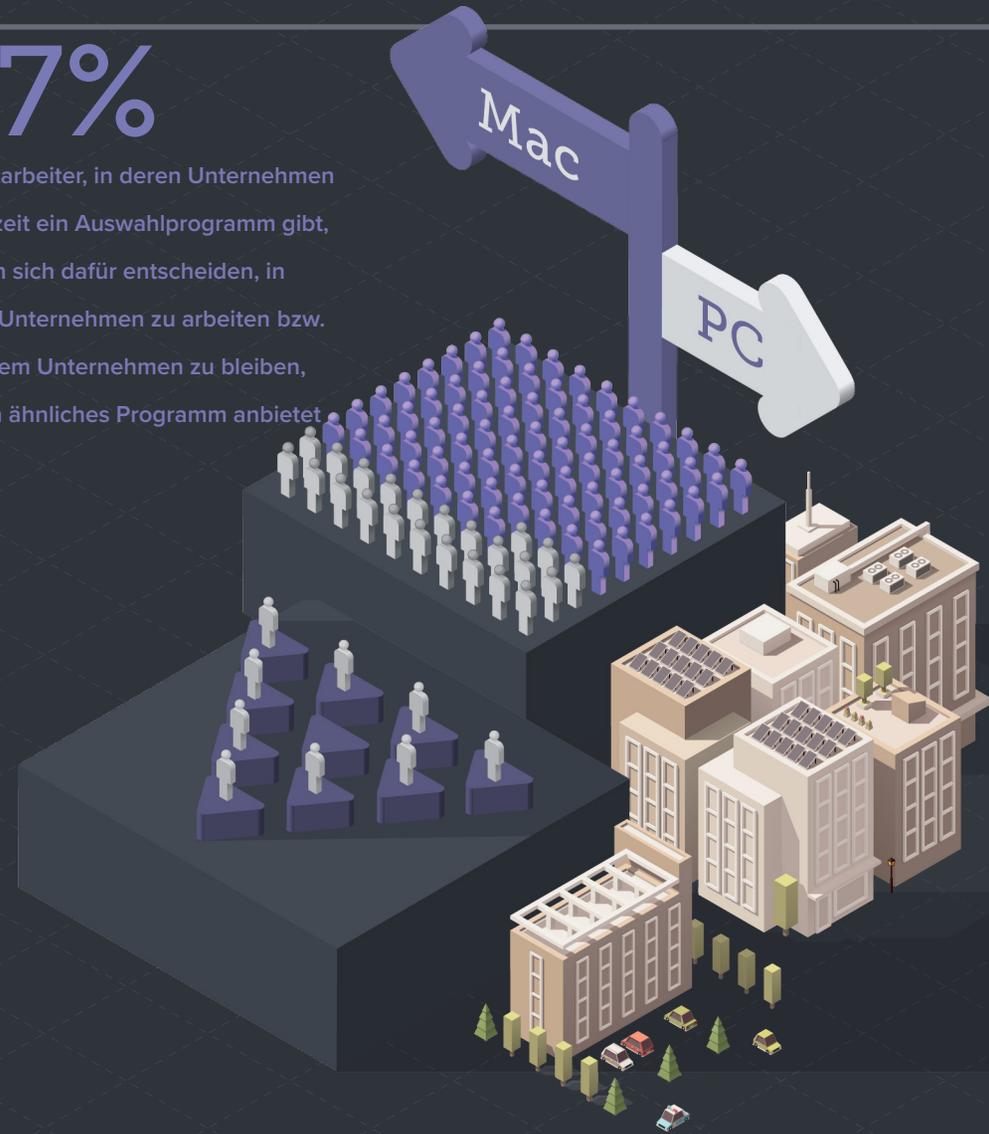


## Geräteauswahl und Bindung

Die Möglichkeit der Geräteauswahl hat erheblichen Einfluss auf die Wahrscheinlichkeit, dass ein Mitarbeiter sich für einen bestimmten Arbeitgeber entscheidet bzw. bei diesem Arbeitgeber bleibt. Wir haben festgestellt, dass **77%** der Mitarbeiter, in deren Unternehmen es derzeit ein Auswahlprogramm gibt, sich dafür entscheiden würden, bei einem Arbeitgeber zu arbeiten bzw. zu bleiben, der ein ähnliches Programm anbietet. **90%** der befragten Mitarbeiter, in deren Unternehmen es derzeit ein Auswahlprogramm gibt, erkennen den Nutzwert des Programms und vertreten die Auffassung, dass dies in allen Unternehmen zum Standard werden sollte.

77%

der Mitarbeiter, in deren Unternehmen es derzeit ein Auswahlprogramm gibt, würden sich dafür entscheiden, in einem Unternehmen zu arbeiten bzw. bei einem Unternehmen zu bleiben, das ein ähnliches Programm anbietet



90%

der Mitarbeiter vertreten die Auffassung, dass Auswahlprogramme in allen Unternehmen zum Standard werden sollten

## SCHLUSSFOLGERUNG

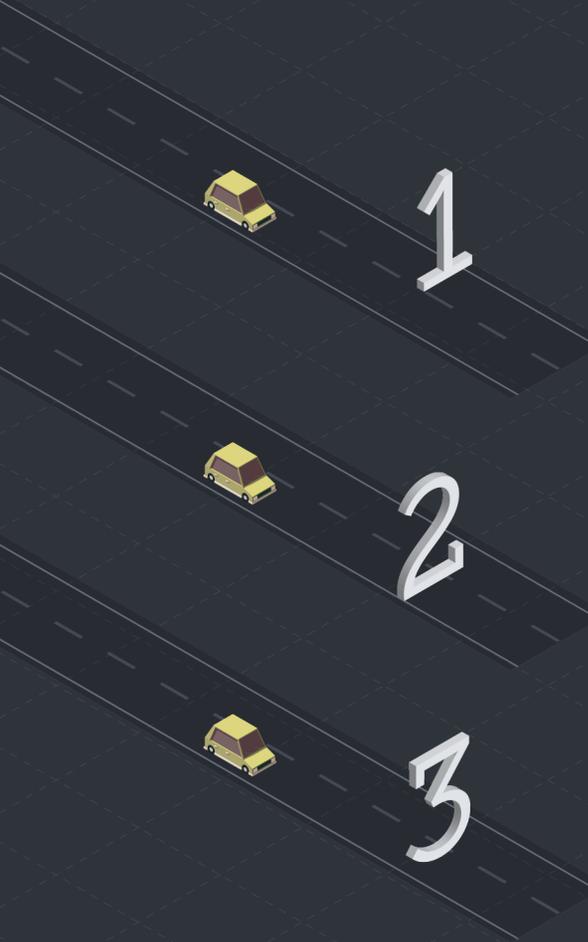
Um Spitzenkräfte zu gewinnen und zu binden, müssen Unternehmen bemessen, was die Mitarbeiter am meisten schätzen und was sie motiviert, möglichst gute Arbeit zu leisten. Zwar gibt es eine Vielzahl von Faktoren, weshalb sich ein Mitarbeiter für einen bestimmten Arbeitsplatz entscheidet. Es besteht jedoch ein direkter Zusammenhang zwischen der Möglichkeit, mit einem Gerät der eigenen Wahl zu arbeiten, und der Qualität der eigenen Arbeit, der Wertschätzung des Unternehmens und letztlich mit der Entscheidung, bei dem Unternehmen zu bleiben.

Wenn Mitarbeiter am Arbeitsplatz die Möglichkeit haben, Geräte ihrer Wahl einzusetzen, arbeiten sie produktiver, kreativer und kooperativer. Darüber hinaus empfinden die Mitarbeiter, dass sie vom Arbeitgeber besser wertgeschätzt werden, wenn ihnen Geräteauswahlmöglichkeiten eingeräumt werden.



# Sechs Schritte zur Realisierung eines Geräteauswahlprogramms für Mitarbeiter

Sechs grundlegende Schritte, um in Ihrem Unternehmen ein Auswahlprogramm zu starten:



1

## Pilotprojekt starten

Wählen Sie eine Abteilung oder Gruppe aus, die ihren Arbeitscomputer bzw. ihr Mobilgerät auswählen darf. So können Sie die Einführung testen und feststellen, welche Lücken ggf. hinsichtlich Software und Support bestehen.

2

## Bedarf ermitteln

Klären Sie mit der Personalabteilung, wie oft die Frage nach Auswahlmöglichkeiten in Bewerbungsgesprächen auftaucht. Oder führen Sie eine interne Umfrage zum Betriebssystem bzw. zur Hardware durch, für die sich die Mitarbeiter entscheiden würden, wenn sie die Wahl hätten. So können Sie den Umfang Ihres zukünftigen Projekts besser bestimmen.

3

## Auf Beurteilung der Einsatzbereitschaft verzichten

Nicht jede Software funktioniert auf jedem Gerät und jeder Plattform gleich gut. Oft gibt es Alternativen zu bereits vorhandenen Tools, die für die Produktivität der Mitarbeiter sorgen. Sehen Sie sich im Apple App Store nach Softwarelösungen um, die bereits auf dem Markt sind. Halten Sie Ausschau nach cloudbasierten Lösungen, die im Browser ausgeführt werden und veraltete Desktop-Software ersetzen können.



4

## Den gesamten Benutzerkomfort einbeziehen

Versetzen Sie sich in die Lage der Benutzer. Wie sieht es mit der Benutzerfreundlichkeit aus – von der Anforderung eines neuen Geräts über den Empfang von Benachrichtigungen bis hin zum Support für neue Software oder Betriebssysteme? Erwägen Sie die Entwicklung eines Portals, auf dem Benutzer ihr neues Gerät auswählen und bestellen können. Schauen Sie sich andere Support-Seiten an, die Ihnen gefallen, und orientieren Sie sich an deren Benutzeroberfläche. Die Support-Seiten von Apple sind dafür ein hervorragender Ausgangspunkt. Ermöglichen Sie es den Benutzern, voneinander zu lernen, indem Sie ein Online-Forum einrichten, ein Arbeitessen veranstalten oder Schulungen abhalten, um spezifische Funktionen von macOS zu erörtern. Apple bietet zudem eine Fülle von Ressourcen, angefangen bei macOS Einführungshandbüchern bis hin zur Unterstützung für Ihr internes Portal. Kleine Schritte zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit leisten einen großen Beitrag zu Ihrem Gesamterfolg.



5

## Flexibilität bieten

Wenn Sie bereit sind, Ihr Programm für die breite Masse einzuführen, gehen Sie das Projekt richtig an, indem Sie Offenheit zeigen. Gehen Sie davon aus, dass nicht alle Mitarbeiter das gleiche Gerät wählen oder mit ihrer ersten Entscheidung zufrieden sein werden. Erwägen Sie, eine Rücktrittsmöglichkeit anzubieten. IBM bot bei seinem Auswahlprogramm eine 60-Tage-Rücktrittsfrist an. So haben die Mitarbeiter die Freiheit, ihre Geräteentscheidung ohne viele Zweifel zu treffen, zu testen und beizubehalten.



6

## Auswirkungen messen

Nachdem die Mitarbeiter ihre neuen Geräte erhalten haben, sollten Sie anschließend ermitteln, was die Benutzer von dem neuen Gerät und von dem umgesetzten Geräteauswahlprogramm halten. Dies kann mit einer Frage bei der jährlichen Mitarbeiterbefragung oder mit einer kurzen Zufriedenheitsumfrage erledigt werden.

# Jamf Pro für das Apple Management

Möchten Sie in Ihrem Unternehmen mehr darüber erfahren, wie Sie die Mitarbeiterzufriedenheit mit einem Geräteauswahlprogramm verbessern können? Dann kontaktieren Sie Jamf am besten noch heute. Wir unterstützen die meisten Auswahlprogramme für Mitarbeiter im Unternehmen, darunter das umfangreichste Geräteauswahlprogramm für Mitarbeiter bei IBM. Mit Jamf können Sie Apple Geräte auf sichere Weise im großen Maßstab einführen, ohne das Tagesgeschäft oder Ihre Benutzer zu stören.

Ganz gleich, ob Sie iPhone, iPad, Mac oder Apple TV in Ihrer Umgebung einführen, Jamf stellt sicher, dass Ihr Auswahlprogramm ein Erfolg wird.

Testversion

Oder kontaktieren Sie einen Apple Gerätehändler Ihrer Wahl, um Jamf zu testen.



[www.jamf.com](http://www.jamf.com)

Um mehr darüber zu erfahren, wie sie Jamf Pro für die Verwaltung Ihrer Macs oder iOS nutzen können, besuchen [jamf.com/de/produkte/jamf-pro](http://jamf.com/de/produkte/jamf-pro)

© 2018 Jamf, LLC. Alle Rechte vorbehalten.